

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 34 (1944)
Heft: 1

Artikel: Zum neuen Jahre
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-633367>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation


L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



*Allen unsern Lesern
ein glückliches neues Jahr*

DIE REDAKTION

Zum neuen Jahre

Wieder kam ein Spiel zum Schweigen,
wieder sank ein Jahr hinab,
sank mit seinem lauten Reigen
in der Ewigkeiten Grab.
Seine Lüste, seine Schrecken
wird der Trost des Dunkels decken.

Wir, die diesen Sturm von Hassen,
dieser Täuschung Gaukelei
kaum als Ahnende erfassen:
Glauben wir, dass einer sei,
dem der dunklen Rätsel Fülle
Grund und letzten Sinn enthülle!

Und bevor vor unsern Sinnen
eines neuen Spieles Trug
seinen Reigen wird beginnen,
seiner bunten Bilder Flug:
Lasst uns unsre Seelen feien
vor der Zeiten Zaubereien!

Den der Wandel dunkler Jahre
flieht vorbei wie Wolkenwehn.
Dauern aber wird das Wahre,
und im Flüchtigen bestehn:
Unser *Sein* auf gutem Grunde...
Also sind wir Herrn der Stunde.

Mag die Welt in Wettern triefen!
Wüten mag der Unverstand!
Wer da Wurzeln fasst im Tiefen,
hält dem Zeitensturme stand,
gleich dem Baum, der Stamm und Krone
gründet in der Erde Zone.

Gebt dem Gleichnis eure Zunge!
Unser Trost ist dies allein:
In der Zeiten Wechselschwung
wie ein Baum getreu zu sein.
Denn uns ist nur eins gegeben:
Wie wir *sind*, getrost zu leben!

Lasst euch grüssen, die da leben!
Setzt den neuen Jahrring an...
Baum um Baum, im Gleichbestreben.
So bestehn wir den Orkan!
In uns selbst getreu und grade.
Ueber uns des Ewigen Gnade.

F.